

Die Bank- und Sparkassenbeamten im Kriege. Aus dem Kriegsnotfonds des Reichsvereines der Bank- und Sparkassenbeamten Oesterreichs wurden im August folgende Stellen beteiligt: Rechtsschutzstelle für Familien eingetragter organisierter Angestellten 500 Kronen, Kriegsfürsorgeeinrichtung der Krankenkasse der Wiener Bankbeamten 500, „Vereitschaft“ 400, Kinderfreunde 400, Rotes Kreuz 300, Notfonds der G. A. 300, Kriegsfürsorgeamt 300, Kriegspatenschaft 120, Reservespital XVI. Bezirk 100, Reservespital Nr. 1 100, Ortsgruppe Prag 150, Ortsgruppe Graz 150, Ortsgruppe Trauttenau 200, Ortsgruppe Salzburg 100 Kronen; insgesamt 3620 Kronen. Zu diesem Betrag kommt noch der ausgewiesene Betrag von 156.694 18 Kronen, so daß die organisierten Bank- und Sparkassenbeamten seit Ausbruch des Krieges für die öffentliche Kriegsfürsorge den Betrag von 160.314 18 Kronen gespendet haben.